

Konzept für Gesundheit und Prävention an der Luisenschule

Das Präventionskonzept ist grundsätzlich so angelegt, dass in der Sekundarstufe I durch ein Projekt pro Schuljahr schwerpunktmäßig präventive Grundlagen geschaffen werden.

In der Sekundarstufe II steht die individuelle Einzelfallberatung im Mittelpunkt und es werden ggf. die Kontakte zu den entsprechenden Beratungsstellen hergestellt (Ginko, Beratungsstelle der AWO, Caritas, RICK oder Jugendberatung).

Das Konzept ist über viele Jahre entstanden und beruht auf dem Engagement der betreuenden Lehrkräfte, die die Projekte organisieren bzw. durchführen und die Kontakte zu den außerschulischen Partnern pflegen.

Jahrgangsstufe 5

Bereich: Medien

Mediencouts:

Oberstufen Schüler/innen können sich zu „Medien Scouts“ ausbilden lassen und gehen dann in die Klassen um „von Schüler/in zu Schüler/in“ mit den Fünftklässlern über Mediennutzung, Social Media und verwandte Themen zu sprechen.

Es handelt sich dabei um ein landesweites Projekt, das es auch den Oberstufenschülern/innen ermöglicht, eine erweiterte Medienkompetenz zu erwerben und diese an andere Kinder / Jugendliche zu vermitteln. Mehr Information dazu finden Sie unter: www.mediencouts-nrw.de

Hierfür stehen für jede Klasse 1 Schulstunde zur Verfügung.

Cybermobbing Präventionsprojekt

Ein Team externer Experten (Ev. Familienbildungsstätte Mülheim) besucht die Klassen, informiert und arbeitet mit den Schülern in Gruppenarbeiten zu dem Thema „Mobbing“ und verwandten Themen wie z.B.:

Handynutzung, Recht am eigenen Bild, Filme, Datenschutz, Whatsapp-Nutzung, tiktok, Posten von Bildern und Texten, Vorsicht in Chatrooms, Kontakt zu fremden Erwachsenen mit falscher Identität im Netz, u.a..

Hierfür stehen für jede Klasse 3 Schulstunden zur Verfügung

Begleitend dazu findet für die Eltern der Jahrgangsstufe, ein **Elternabend** zu dem Thema statt.

Weitere Infos unter: <https://www.evfamilienbildung.org>

„Achtung Auto“ – Präventionsprojekt für Verkehrssicherheit in Jg. 5

Ein Team der Polizei kommt in die Schule und vermittelt den Klassen anhand von praktischen Übungen auf dem Schulhof wichtige Regeln zur Verkehrssicherheit.

Für jede Klasse steht 1 Schulstunde zur Verfügung.

Jahrgangsstufe 6

Bereich: Sexualkunde

„Aufklärungsstunde“

Zielgruppe: Mädchen

Die Gynäkologin, Frau Dr. Bautista, kommt in die Klassen und spricht mit den Schülerinnen über Sexualkunde aus medizinischer Sicht. Was verändert sich in meinem Körper und wie gehe ich damit um.

Im ersten Modul der sexualpädagogischen Prävention steht damit der Aspekt der „Aufklärung“ im Vordergrund.

Hierfür stehen für jede Klasse 2 Schulstunden zur Verfügung.

Jahrgangsstufe 6 - 8

Bereich: Suchtprävention – Nikotin Zigarettenkonsum

„Be smart don't start“

Ziel ist es, dass die Jugendlichen erst gar nicht zu Rauchern werden und mit dem Zigarettenkonsum beginnen. Das 1. Modul der Suchtprävention versucht den ersten Tendenzen suchtfördernden Verhaltens, in diesem Fall Nikotin, entgegenzuwirken.

Dazu kommen geschulte Mitarbeiter/innen der AOK in die Klassen und erarbeiten das Thema mit den Schülerinnen und Schülern.

Das Projekt findet in Absprache mit den Klassenlehrerteams statt, sobald diese es als notwendig erachten über Rauchen und Nikotin zu informieren.

Jahrgangsstufe 7

Bereich: Sexualpädagogische Prävention

Präventionsprojekt gegen sexuelle Gewalt / Übergriffigkeit

Ein Team der AWO führt dieses Projekt in den Klassen durch.

Zum einen geht es um Information über und die Definition von sexueller Gewalt. Wo beginnt diese, was ist noch okay und was nicht und ähnliche Fragen. Zum anderen wird besprochen, wie man sich davor schützt und an wen man sich vertrauensvoll wenden kann, wenn man Hilfe braucht. Die Schüler/innen erhalten dazu nähere Information u.a. zu Beratungsstellen und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme.

Besonders auch die Gefahren im Internet, wie Sexting (bezeichnet das Verhalten, sexuell orientierte Nachrichten, Fotos oder Videos über private Kommunikation per mobilem Messaging zu verschicken) werden thematisiert.

Die Inhalte werden in Workshops, Rollenspielen, Quizrunden altersgerecht erarbeitet.

Begleitend findet dazu ein **Elternabend** statt, der sich aus Elternperspektive mit dem Thema befasst.

Auf welche Signale sollten wir achten? Wie erkennen wir rechtzeitig die Veränderungen an unseren Kindern? An wen können sich Eltern wenden? Wie geht man mit Verdachtsfällen um? Und ähnliche Fragen.

Das zweite Modul des sexualpädagogischen Präventionskonzept: „Schutz gegen sexuelle Gewalt“ ist aufgrund der verstärkt aufgetretenen Missbrauchsproblematik seit 2019 hinzugekommen.

Hierfür stehen für jede Klasse 1 Schultag plus 2 Schulstunden zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.awo-mh.de

Jahrgangsstufe 8

Bereich: seelische Gesundheit

„Verrückt? Na und?“ Projekt gegen psychische Erkrankungen

Zum Ende der 8. Klasse führt ein Team der Caritas das Projekt durch.

In Workshops, Kreisgesprächen und Gruppenarbeiten erarbeitet das Team der Caritas zusammen mit den Schüler/-innen Themen psychischer Gesundheit wie z.B. Ängste, Sorgen, Depressionen oder auch sexuelle Orientierung und Diversität.

Dabei bekommen die Schüler/innen auch die Möglichkeit mit einem/er Betroffenen zu sprechen und von dessen/deren Erfahrungen zu hören.

Da seelische Stabilität auch ein wesentlicher Schutzmechanismus vor Suchtverhalten ist, ist dies auch ein Anliegen dieses Projekts.

Hierfür stehen für jede Klasse 1 Schultag zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.irrsinnig-menschlich.de

Jahrgangsstufe 8/9

Bereich: gesunde Ernährung

Ernährungslehre-Wahlfach

Im Rahmen des Unterrichts beschäftigt sich dieses Wahlfach theoretisch und praktisch mit den Aspekten einer gesunden Ernährung und thematisiert auch den Bereich „Essstörungen.“

ab Jahrgangsstufe 8

Bereich: medizinische Versorgung

Schulsanitätsdienst

Schülerinnen und Schüler können sich in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz zu Schulsanitätern/innen ausbilden lassen. In dieser Funktion übernehmen sie z.B. den Schulsanitätsdienst in den Pausen oder bei Schulveranstaltungen, eignen sich medizinisches Wissen an und übernehmen Verantwortung.

Jahrgangstufe 9

Bereich: Suchtprävention

„check-it“ – Ginko Fachstelle

Das zweite Modul Suchtprävention besteht aus mehreren Bausteinen und wird von der Ginko-Stiftung durchgeführt: <https://www.ginko-stiftung.de/muelheim/default.aspx>

- a) Informationen und Workshops zum Thema Sucht und Abhängigkeit durch die Ginko-Stiftung im Allgemeinen. Das heißt z.B. woran merke ich, dass ich anfällig für Suchtstoffe bin?, welche Faktoren begünstigen Suchtverhalten?, wo fängt Sucht an und was ist noch „normal“?, Zusammenhang mit persönlichen Problemen oder seelischen Leiden und Suchtentwicklung etc.
- b) Beratung und Aufklärung durch die/den Präventionsbeauftragten der Polizei. Hier liegt der Fokus auf den rechtlichen Rahmenbedingungen und möglichen Konsequenzen sowie der Darstellung der gängigen Suchtmittel.
- c) Erfahrungsbericht aus einer Selbsthilfegruppe. Ein ehemals abhängiger Mensch spricht mit den Schüler/innen über seine persönlichen Erfahrungen.
- d) Besuch einer Suchthilfeeinrichtung (zur Zeit aufgrund der Coronapandemie nicht möglich)

Begleitend findet ein gemeinsamer Elternabend für die Jahrgangsstufen 8. und 9. statt. Auch hier geht es unter anderem darum, welche Signale und Verhaltensänderungen uns Eltern auf eine mögliche Suchtproblematik aufmerksam machen können.

Hierfür stehen für jede Klasse 4 Schulstunden zur Verfügung.

Zusatzinformation: organisatorisch ist dies ein sehr aufwändiges Projekt, da es mehrere Termine pro Klasse, pro Halbjahr und das für alle Klassen, beinhaltet. Zudem sind neben der Ginko-Stiftung, die Polizei, Selbsthilfegruppen und eine Suchthilfeeinrichtung involviert. Ursprünglich war das Projekt deshalb auf zwei Klassen der 9. Stufe begrenzt und kann erst seit einigen Jahren in allen Klassen der 9. Jahrgangsstufe durchgeführt werden.

Jahrgangsstufe 9

Bereich: Sexualpädagogische Prävention

Donum Vitae und ärztliche Beratung

In der jeweils letzten Schulwoche besuchen die Schüler/innen an einem Schultag die Beratungsstelle Donum vitae in Mülheim.

Darüber hinaus kommen jeweils Fachärzte/innen für Gynäkologie und Urologie in die Klassen und beraten die Schüler/innen in medizinischen Fragen.

Im dritten Modul der sexualpädagogischen Prävention stehen u. a. die Themen Partnerschaft, ungewollte Schwangerschaft und Schwangerschaftskonfliktberatung im Fokus.

Hierfür stehen für jede Klasse 1 Schultag und zwei Schulstunden zur Verfügung.

Weitere Infos unter: <http://www.donumvitae-mh-ob.de/>

Jahrgangsstufe Q1

Sicherheitstraining „Führerschein“

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Bezug auf den Erwerb des Führerscheins ein Sicherheitstraining.

Für die Jahrgangsstufe stehen 2 Schulstunden zur Verfügung.

Jahrgangsstufenunabhängige Projekte

Bereich: Sicherheit

Sicherheitstraining für den Jahrgang Q1

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Bezug auf den Erwerb des Führerscheins ein Sicherheitstraining.

Für die Jahrgangsstufe stehen 2 Schulstunden zur Verfügung.

Bereich: Bewegung

Förderung der Bewegung außerhalb des Sportunterrichts z.B. in der „bewegten Pause“ oder im Unterricht durch Bewegungsübungen.

Bereich: Konflikte

Streitschlichter

Schüler und Schülerinnen können sich zu Streitschlichtern ausbilden lassen. Dies ist in NRW ein landesweites Programm. In einer AG lernen Die Schüler/innen untereinander Streit zu schlichten, zu vermitteln und Lösungen zu suchen und erweitern dabei ihre soziale Kompetenz.

Bereich: psychosoziale Beratung

RICK - Rat in Chaos und Krisen

Als persönliche Ansprechpartner stehen mehrere Lehrerinnen und Lehrer für alle Themen zur Verfügung. Eine entsprechende Übersicht dazu hängt u.a. in den Klassenzimmern.

Zusätzlich bietet ein Jugendberater der Ginko Stiftung an einem Tag pro Monat eine Beratungssprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler an. Um die Hemmschwelle für dieses Beratungsangebot niedrig zu halten, stellt sich diese Person in den Klassen persönlich vor. Termine finden sich in der Stundenplan-App.

Sprechstunde der Ginko-Stiftung

Herr Weisgerber von Ginko bietet einmal monatlich in der Luisenschule eine offene Sprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler an. Damit diese ihn kennen und die Hemmschwelle der Inanspruchnahme möglichst gering ist, stellt sich Herr Weisgerber persönlich in den Anfangsklassen vor.

Sprechstunde des Jugendkontaktbeamten der Polizei

Herr Rieth von der Polizei bietet einmal monatlich in der Luisenschule eine offene Sprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler an. Herr Rieth ist vielen der Kinder und Jugendlichen z.B. aus Unterrichtsbesuchen oder sonstigen Beratungsanlässen bekannt und vertraut.

Durch Herrn Weisgerber und Herrn Rieth findet somit alle zwei Wochen ein unabhängiges, schulneutrales und vertrauliches Beratungsangebot in der Luisenschule statt.

Bereich: Mobbing

Für Mobbingfälle in der Mittelstufe steht ein Anti-Mobbing-Team aus zwei qualifizierten Lehrkräften zur Verfügung, das problemorientiert mit den Betroffenen, aber auch mit der Klasse insgesamt zielorientiert an Lösungen arbeitet.

Während der gesamten Schulzeit werden die verschiedenen Themen zusätzlich aus unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt, sei es z.B. Sexualkunde in Biologie oder eine Lektüre im Fach Deutsch.

Das Netzwerk mit Partnern wie der AWO, der Caritas, der Ginko-Stiftung oder Donum vitae ermöglicht es, dass speziell geschulte Fachkräfte – zumeist in Teams – die Schule bei der Durchführung der Projekte unterstützt. Dazu ist zu bedenken, dass die Veranstaltungen in jeder Jahrgangsstufe fünfmal organisiert und durchgeführt werden müssen. Die zuständigen Lehrkräfte betreuen und organisieren ihre Projekte freiwillig und unentgeltlich zusätzlich zu ihrem Stundenkontingent.